

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1833**

38 (11.5.1833)

Großherzoglich Badisches

Anzeig e = B l a t t

Mittel = R h e i n f r e i s.

Nro. 38. Samstag den 11. May 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

N. Nro. 9588. Die Bestimmung des Kaminfegerlohns betreffend.

Auf erhaltene Anfrage sieht man sich veranlaßt, die frühere Bestimmung zu erneuern, wonach für das Fegen eines Kamins von 1² Stockwerken und bis über die Dachdecke, einschließlich des Borkamins, 6 Kreuzer Fegerlohn zu bezahlen sind.

Karlsruhe den 6. Mai 1833.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

J. A. d. D.

Fchr. Stockhorn.

Vdt. Müller.

Die dritte Serienziehung für das Jahr 1833 von dem am 8. September 1820 bei den Banquiers Joh. Goll und Söhne in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier eröffneten Anlehen zu 5 Millionen Gulden wird planmäßig Samstag den 1. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr, im landständischen Gebäude dahier öffentlich vorgenommen werden.

Karlsruhe den 6. Mai 1833.

Großh. Bad. Amortisationscasse.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Durch die Beförderung des Pfarrers Filfer auf die Pfarrei Löfingen ist die Pfarrei Lenzkirch, Amts Neustadt, mit einem beiläufigen Ertrag von 1200 fl. in Geld, Zehnten, und Beinkungen erledigt worden. Nebst der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten, ruht auf der Pfarrpfründe a) ein Bauprovisorium ad 2000 fl., wovon seit 1819 bis 26. Dezember 1839 jährlich 100 fl. nebst dem laufenden Zins abzuführen sind, wovon mit dem Jahr 1840 die Abzahlung des Baufrohndkapitals von circa 1400 fl. mit jährlich 100 fl. beginnt, und endlich wieder in die Entrichtung der für den Baufond bestimmten jährlichen 75 fl. übergeht; b) ein Provisorium von 10 Jahren zur Tilgung der Kriegsschuld ad 232 fl. 45 kr. Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe haben sich bei der Fürstlich Fürstbergischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch den Tod des Pfarrers Schoch von Lichtenau ist diese Pfarrei, Decanats Rheinschossheim, mit einem Competenzanschlag von 880 fl. 56 kr. in Erledigung gekommen, die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evang. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Nachträglich zu dem Ausschreiben der evang. Pfarrei Sandosfen wird weiters bekannt gemacht, daß auf gedachter Pfarrei auch ein zum Scharhof zu entrichtender Kriegskostenbeitrag von 39 fl. 39 kr. nebst 5 pCt. Zinsen vom 11. Mai 1832 an hafte, dessen Berichtigung der neu ernannt werdende Pfarrer ebenfalls in angemessenen Terminen zu übernehmen habe.

Man sieht sich veranlaßt, den durch die Zurücksetzung des Schullehrers Gasser erledigten katholischen Schul- und Mesnerdienst zu Ulheim, Amts Ueberlingen, mit einem beiläufigen Jahreseertrage von 180 fl. jedoch mit der Verbindlichkeit wiederholt auszuschreiben, daß der künftige

Lehrer dem 66 jährigen Lehrer Gasser nebst der ihm
s. b. täglich bereits überlassenen Benützung des Mes-
nerguts im Anschlage von 34 fl. 43 kr. auf Leb-
zeiten jährlich 40 fl. als Ruhegehalt abzugeben
habe. Die Kompetenten um diesen Dienst ha-
ben sich bei der Regierung des Seekreises nach
Vorschrift zu melden.

Die Berechnung der katholischen Kirche-
Pfarr- und Schulfonds der Residenzstadt Karls-
ruhe, ist dem Herrn Stiftungen-Verwalter Ka-
sper, wohnhaft in der Amalienstrasse No. 75.
übertragen worden, welches mit dem Beifügen-
kund gemacht wird, daß von nun an zu diesen
Fonds gehörige Kapitalien, Mieth- und Kapital-
zins, nur an den genannten neu bestellten Ver-
rechner anzuliefern seyen und gültig aufgeli-
fert werden können.

Karlsruhe den 7. Mai 1833.
Der katholische Kirchen- und Stiftungs-Vorstand.
Hinterfah.

vdt. Korn.

Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Nachdem werden alle diejenigen, welche
aus was immer für einem Grunde an die Masse
nachstehender Personen Ansprüche machen wol-
len, aufgefordert, solche in der hier unten zum
Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren an-
geordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-
schlusses von der Gant, persönlich oder durch
gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder münd-
lich, anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden
und Antretung des Beweises mit andern Be-
weismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt
wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des
Masse-Curators und den etwa zu Stande kom-
menden Borgvergleich, die Nichterscheinenden
als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten
angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Kappelrodel an die in Gant er-
kannte Verlassenschaft des Schlossers Anton Kopp,
dessen gesetzliche Erben sich der Erbschaft entschlagen
haben, auf Donnerstag den 30. Mai d. J. Vor-
mittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. A. d.
Bezirksamt Bretten.

(3) zu Bauerbach an die in Gant erkannte
Verlassenschaft des verstorbenen alt Michael Wes-
termann, auf Donnerstag den 23. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Gerichtskanz-
lei. Aus dem

Stadtamt Freyburg.

(3) zu Freiburg an den in Gant erkann-
ten Papierfabrikanten Nepomuk Reissacher, auf
Dienstag den 9. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr bei
die seitigem Stadtamt. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Gant er-
kannte Vermögen des Handelsmanns W. A.
Wielandt, auf Dienstag den 11. Juni d. J.
Vormittags 8 Uhr auf die seitigem Stadtamt. A. d.
Oberamt Dffenbürg.

(3) zu Elgersweier an die in Gant er-
kannte Verlassenschaft des verstorbenen Fidel Jun-
ker, auf Freitag den 24. Mai d. J. Vormittags
8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Altenheim an den Bürger und
Schneidermeister David Adam, welcher mit sei-
ner Familie nach Nordamerika auswandern will,
auf Samstag den 18. Mai d. J. früh 8 Uhr
auf die seitiger Oberamts-Kanzlei. Aus dem
Oberamt Pforzheim

(2) zu Würm an den Johannes Schweig-
ert, vulgo Salpeter, welcher gesonnen ist mit
seiner Ehefrau Magdalena geb. Uttinger und
seinen 2 Kindern nach Nordamerika auszuwandern
auf Donnerstag den 23. Mai d. J. Vormittags
8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem
Bezirksamt Wolfach.

(2) zu Schatzbach an den in Gant er-
kannten Joseph Welle auf dem Kupferberg, Ge-
meinde Schatzbach, auf Dienstag den 21. Mai
d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amts-
Kanzlei.

(1) Pforzheim. [Schuldenliquidation.]
Der nach Amerika auswandernde Wagner Jakob
Schmidt von Dürren, dessen Gläubiger zur Li-
quidation bereits früher aufgefordert worden sind
nimmt seine 25jährige Nichte Margaretha Bach,
ebenfalls von Dürren, mit, daher die Gläubiger
dieses noch besonders ihre Ansprüche an sie auf
Freitag den 17. Mai Vorm. 8 Uhr vor Oberamt
zu liquidiren haben, ansonsten später ihnen zur
Zahlung nicht mehr verholten werden könnte.
Pforzheim den 29. April 1833.
Großh. Oberamt.

(1) Bühl. [Präklusivbescheid.] In der
Gantsache des Isidor Gyner von Dittersweier
werden alle jene Gläubiger, welche bei der heuti-
gen Liquidation ihre Forderungen nicht angemes-
det haben, von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen.
Bühl den 15. März 1833.
Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d. Bezirksamt Baden.

(3) von Dos dem durch Beschluß vom 20. v. M. im ersten Grad mundtods erklärten ledigen Jakob Peter, welchem sein Vater Mathäus Peter von da als Aufsichtspfleger beigegeben ist.

(2) Fahr. [Bekanntmachung.] Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß heute Andreas Käfle der 4. von Wittenweiler an die Stelle des verstorbenen Georg Käfle des 2. als Aufsichtspfleger für Andreas Käfle den 1. von da in Pflichten genommen wurde.

Lahr den 30 April 1833.

Großh. Oberamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem Bezirksamt Sengenbach.

(3) von Haigerach, Bürgermeisterei Reichenbach, der Bürgersohn Franz Georg Flach, welcher seit einem Zeitverlauf von vollen 30 Jahren nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem Bezirksamt Hüfingen.

(3) von Fürstenberg der Segenseiter Georg Berger welcher schon im Jahr 1806 von Hause sich entfernt hat, und seine Ehefrau im Jahr 1819 gestorben ist, dessen Vermögen in 56 fl. 45 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(2) von Wyhlen der Johannes Schmidt, geboren am 19. Mai 1766, welcher seit 1790, wo er unter dem K. K. österreichischen Regimente Bender den Feldzug gegen die Türken mitmachte, nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in 865 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Meersburg.

(3) von Hagnau der Franz Joseph Benz, welcher als Soldat im Jahr 1808 mit den Großh. Badischen Truppen nach Spanien gieng und seit jener Zeit nichts mehr von sich hören ließ, dessen ihm inzwischen erblich angefallenes Vermögen in 240 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(2) von Waibstadt der Johann Adam

Ries, geboren im Jahr 1789, welcher sich im Jahre 1809 als Schuster auf die Wanderschaft begeben, und im Jahre 1814 die letzte Nachricht von sich gab. Aus dem

Oberamt Forzheim.

(2) von Kieselbrunn der Jakob Morlok, welcher im Jahr 1775 geboren und im Jahr 1797 als Maurer auf die Wanderschaft gegangen, seither aber von Hause abwesend, ohne daß von seinem Leben und Aufenthalt daselbst etwas bekannt geworden ist. Aus dem

Oberamt Kaspelt.

(1) von Gaggenau der Gotthard Helester, welcher schon seit 6 Jahren von Hause abwesend und während dieser Zeit nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in 101 fl. 1 kr. besteht.

(1) von Iffezheim der Christomus Schäfer, welcher im Jahr 1813 mit dem Großh. Badischen Infanterieregimente No. 2. unter dem Commando des Obristen von Neubronn nach Leipzig zog, dort gefangen und nach der russisch-polnischen Gränze transportirt worden sein soll, dessen Vermögen in 450 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Oberwiel der Wendelin Dapp, welcher im Jahr 1809 unter das Großherzoglich Badische Militär gekommen, und seit dem Jahr 1812 nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 491 fl. besteht.

(3) von Niederwiel der Blasius Schneider, welcher wahrscheinlich im Jahr 1812 mit den Großh. Badischen Truppen nach Rußland gekommen, und seither nichts mehr von sich hören ließ.

(2) Bühl [Verschollenheitsklärung.] Da Georg Regenold von Schwarzach, auf die ergangene öffentliche Aufforderung vom 1. Februar v. J. weder Nachricht von sich gegeben noch sich persönlich dahier gestellt hat; so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen in 208 fl. 31 kr. bestehendes Vermögen den erbfähigen Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bühl den 29. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Eppingen. [Verschollenheitsklärung.] Da sich der Jakob Sinn von Ittlingen auf die öffentliche Vorladung vom 7. April v. J. No. 5574. innerhalb der gesetzlichen Frist weder selbst, noch durch gehörig Bevollmächtigte, noch dessen etwaige Leibeserben zum Empfang des in 1256 fl. 59 kr. bestehenden Vermögens gemeldet haben, so wird derselbe hie mit für verschollen erklärt und

dessen Vermögen den sich darum gemeldet haben den Verwandten gegen Caution zugewiesen.

Eppingen den 19. April 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Mößkirch. [Verschollenheitserklärung.]

Nachdem Franz Anton Singer von Mößkirch, ohnerachtet der diesseitigen Vorladung unterm 15. April 1828 zur Vermögensübernahme nicht erschienen, so wird gedachter Singer hiermit als verschollen erklärt, und dessen Vermögen den Erbberechtigten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz überlassen.

Mößkirch den 25. April 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Verschollenheitserklärung.]

Joseph Merkel von hier, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 23. Febr. v. J. No. 5803. weder gestellt noch Nachricht von sich gegeben hat, wird anmit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen sich gemeldeten nächsten Verwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Offenburg den 30. April 1833.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Offenburg. [Verschollenheitsklärung.]

Der ledige Webergeselle Meinrad Halle von hier, welcher auf die bereits unterm 11. Juni 1812 N. N. 3983. erfolgte öffentliche Vorladung bisher nicht erschienen ist, wird nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution verakfolgt.

Offenburg den 7. April 1833.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Mathias Kugel von Mengen, Landamts Freiburg, hat sich zu Anfang vorigen Frühjahrs mehrerer Diebstähle an seinem Dienstherrn Ziegler Hauer zu Knielingen dringend verdächtig gemacht, und bald darauf seinen damaligen Dienst heimlich verlassen. Derselbe wird andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei diesseitiger Stelle zu sistiren, und über die vorliegende Beschuldigung sich zu verantworten; widrigenfalls gegen ihn weiter erkannt werden soll, was Rechtsens ist.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Purschen, dessen Personbeschreibung beigelegt wird, fahnden und ihn im Betretungsfall anher abliefern zu wollen.

Karlsruhe den 25. April 1833.

Großh. Landamt.

Signalement.

Alter ungefähr 30 Jahr, Statur 5' 4", Gesichtsfarbe schwarzbraun, Haare schwarz, Stirne hoch, Augenbraunen schwarz, Augen schwarz, Nase

mittelmäßig, Mund ziemlich groß, Zähne gut, Kinn oval, Bart schwarz, besondere Kennzeichen: Derselbe hat am linken Oberarm eine Stichnarbe, und trug bei seiner Entweichung einen kleinen Schnurrbart.

(2) Lörrach. [Vorladung und Fahndung.]

Jakob Conry von Hüttingen, Soldat unter dem Großh. Linien-Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2 ist am 24. März aus der Garnison Karlsruhe entwichen, und hat sich dadurch des Verbrechens der dritten Desertion schuldig gemacht.

Es ergeht daher an ihn diese öffentliche Aufforderung, binnen 6 Wochen bei seinem vorgesehten Regiments-Commando oder bei unterzeichneter Stelle sich zu melden, und zu verantworten, oder gewärtig zu seyn daß auf ungehorsames Ausbleiben nach den Landesgesetzen gegen ihn erkannt werden wird. Sämtliche Orts- und Bezirks-Polizei-Behörden aber wollen nach unten stehendem Signalement auf ihn fahnden und auf Betreten ihn entweder an sein Regiment oder hierher gefänglich abliefern.

Lörrach am 1. Mai 1833.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 26 Jahre, Größe 5 Schuh 5 Zoll 3 Streich, schlanker Statur, blauen Gesichtsfarbe, braune Augen und Haare, mittlerer Nase.

(2) Mannheim. [Fahndung und Signalement.]

Die Magdalena Frank von Worms, deren Signalement hier unten folgt, hat sich eines Diebstahls dahier verdächtig gemacht und hierauf die Flucht ergriffen. Sämtliche wohlthätliche Justiz und Criminal-Ämter werden dahier dringend ersucht, auf diese Person zu fahnden, sie im Betretungsfall zu arrestiren und anher abzuliefern.

Mannheim den 3. Mai 1833.

Großh. Stadtamt.

Signalement.

Alter 22½ Jahr, 6' 2" hessisches Maas groß, Haare und Augenbraunen braun, Stirne rund, Augen blau, Nase stark, Mund mittelmäßig, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

(1) Bühl. [Diebstahl.] Heute Vormittag zwischen 9 — 11 Uhr wurde dem Bürgermeister Kapp in Kappel mittelst Einbruch folgendes entwendet:

- 1) Der Betrag von 5 30 in verschiedenen Münzen bestehend, und in ein Papier eingewickelt.
- 2) In einem blau löschenen Säcklein, ebenfalls in verschiedenen Münzen, 37 32

- 3) In einem weiß leinenen Säcklein . . . 40 —
in verschiedener Münze.
- 4) Eine Rolle von . . . 41 22
in 24 kr. Stücken und zwei 6 kr. Stük-
ken bestehend.
- 5) Aus einem hölzernen Schüsseln, . . . 16 12
Kronenthaler.
- 6) Eine Rolle von . . . 6 —
in 6 kr. Stücken.
- 7) Aus einem weiß leinenen Säcklein 250 —
in Kronenthalern bestehend.
- 8) Aus einem Schächtelchen . . . — 57
Dabei bemerken wir, daß um die unter Nro. 4.
bemerkte Rolle von 41 fl. 22 kr. eine von Antonia
Damm von Kappel für 48 kr. unterschriebene
Quittung gewickelt war.

Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentlichen
Kenntniß und bitten um geeiznete Fahndung.

Bühl den 7. May 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Fesketten. [Diebstahlsanzeige.] In
der Nacht vom 22. auf den 23. v. M. ist zu Det-
tighofen nachstehendes Pferdgeschirr entwendet wor-
den: ein noch neues Kummel, ein bereits noch
neues Hintergeschirr, ein bereits noch neues Vor-
derschirr mit Epithstrang und ein Doppelzaum
mit Gebiß und Zügel. Sämmtliche Polizeibehör-
den werden hievon zur Fahndung in Kenntniß ge-
setzt. Fesketten den 1. May 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der
Nacht vom 3. — 4. d. M. wurde aus einem öf-
fentlichen Garten mittelst Einsteigen in denselben
ein eisernes Geländer entwendet. Alle Großherzogl.
Polizeibehörden werden ersucht, auf den entwen-
deten Gegenstand und mutmaßlichen Thäter zu
fahnden und sie im Betretungsfalle anher abzulie-
fern. Zugleich bemerken wir, daß dem Entdecker
dieses Diebstahls eine Belohnung von 11 fl. zu-
sichert ist. Karlsruhe den 5. May 1833.

Großh. Stadamt.

(1) Offenburg. [Diebstahl.] Dem Hof-
bauern Anton Hurst ab der Brandel, Bürger-
meisterei Durbach, wurde am 29. v. M. ein Stück
weißenes Tuch von der Bleiche an seinem Hause,
im Werth von 8 fl. 20 kr. diebischerweise entwen-
det, was wir Behufs der Fahndung sowohl auf
den Dieb als auch auf das Gestohlene zur öffent-
lichen Kenntniß bringen.

Offenburg den 6. Mai 1833.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Un-
term 23. April d. J. wurde eine ledige Weib-
person, angeblich Veronika Schrodi aus Busene-
berg, Königl. Bairischen Landcommissariats Pir-
masenz wegen Mangels an Ausweis verhaftet;
dieselbe hatte ein Federbett, bestehend in Pfulben
und Oberbett und ein trüthenes Tisch Tuch bei sich,
das sie zum Verkauf ausbot, konnte sich aber
über den rechtlichen Erwerb dieser Gegenstände
nicht legitimiren.

Es werden daher sämmtliche Behörden er-
sucht, Nachricht über die etwaigen Eigenthümer
dieser Effecten anher gelangen zu lassen.

Karlsruhe, am 4. Mai 1833.

Großh. Landamt.

(1) Wolfach [Bekanntmachung.] In der
Nacht vom 19 auf den 20. Jänner d. J. wur-
den auf der Straße von Schapbach nach Rippolau
65 Stück s. g. Pudellappen, in einem neuen Zwisch-
sack verpackt, gefunden, und wegen Verdachts der
Eingangszolldefraudation hieher übersiefert. Da
durch die gepflogene Untersuchung der Eigenthümer
nicht ausgemittelt werden konnte, so wird derselbe
hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen hier zu
melden, widrigens über diese gefundene Sa-
chen nach dem Gesetz verfügt werden solle.

Wolfach den 7. May 1833.

Großh. Vro. Fürstl. Fürstenbergisches Bez. Amt.

(1) Schwegingen. [Fahndungsrücknahme.]
Das gegen Johann Wallinger von Niefen,
wegen Schaaßdiebstahl unterm 2. v. M. Nro. 3797.
ergangene Fahndungsschreiben wird anmit zurück-
genommen, da Inculpat dahier eingeliefert wurde.

Schwegingen den 3. Mai 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Unterpandsbucherneue-
rung.] Zur nöthig gewordenen Erneuerung des
Pfundbuchs zu Hondingen werden alle jene, wel-
che ein Pfand- oder Vorzugsrecht auf Liegenschaf-
ten in der Gemerkung Hondingen zu haben glau-
ben, hiemit aufgefordert, ihre Beweisurkunden ent-
weder in Original oder beglaubigter Abschrift den
3., 4., und 5. Juni d. J. vor der Erneuerungs-
commissio in Hondingen um so gewisser vorzule-
gen, als nach Verfluß des bestimmten Termins
der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten
des ausbleibenden Gläubigers vorhandene, und

nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden wird, und letztere alle Nachteile, die durch das Nichtanmelden entstehen mögen, sich selbst zuzuschreiben haben.

Hüfingen den 6. Mai 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.]

Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senat des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Neckar-Kreis zu Eßlingen Elisabetha, Ehefrau des Sebastian Kübler, gewesenen Aulerwirths zu Derdingen, Oberamts Maulbronn, wegen bösslicher Verlassung von Seiten ihres Ehemanns um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuch willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Mittwoch den 3. Juli 1833 peremptorisch bestimmt hat, so werde durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Sebastian Kübler sondern auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen sein sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei 30 Tage für den ersten, 30 Tage für den zweiten, und 30 Tage für den 3. Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem Kübler erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungsache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senat des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Neckar-Kreis.

Eßlingen den 13. März 1833.

Sattler.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Bruchsal. [Verkauf der herrschaftl. Zehntscheuer zu Obergrombach betreffend.] Die herrschaftliche Zehntscheuer zu Obergrombach wird am Dienstag den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr im Wirthshause zur Krone daselbst, einem doppelten Verkaufsversuche, und zwar

die Scheuer mit Platz, dann die Scheuer zum Abbruch, und der Platz besonders ausgesetzt.

Auswärtige Steigerungs-Liebhaber haben sich über die Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen.

Bruchsal den 3ten Mai 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Freitag den 17. Mai werden in der herrschaftlichen Rockert, Scheurer Revirs

22½ Klafter buchene Klöße,

28 " " Prügel,

3 " " eichene Scheiter,

2 " " Forlenholz und

30 Stück buchene Leiterstangen

versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 8 Uhr im Schlag an der Weisenbach einfinden können.

Gernsbach den 7ten Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Kirchenbau-Accord.]

Montag den 20. d. M. früh 9 Uhr wird sowohl der Neubau einer Kirche zu Bölkersbach, als auch der Abbruch der alten daselbst gemeinsam mit Großh. Bezirks-Bau-Inspection Baden von Seiten der unterzeichneten Stelle auf dortigem Rathhaus in öffentliche Steigerung gesetzt werden.

Plan und Kostenanschläge, sowie die Accordsbedingungen liegen bis dahin zur Einsicht bei unterfertigter Verwaltung vor, werden aber am Steigerungstag selbst vor der Verhandlung den als solvent und tüchtig bekannten Meistern der verschiedenen Handwerke, die allein bei solcher zugelassen werden können, näher publicirt und erörtert werden.

Die Voranschläge des Neubaus sind:

	fl.	kr.
a) Maurer Arbeit	981	35
b) Materialien	1840	10
c) Steinhauer Arbeit	2608	22
d) Zimmermanns Arbeit	3442	47
e) Schreiner Arbeit	1117	48
f) Schlosser Arbeit	237	28
g) Glaser	302	42
h) Anstreicher	28	12
i) Schieferdecker	477	48

Summa 10,036 52

Karlsruhe den 7 Mai 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Pforzheim. [Bauholz und Stangenversteigerung.] Aus den Stadtwaldungen werden Freitag den 17ten d. M. 740 Stamm Bauholz, so wie 316 tannene Stangen, welches in Loose getheilt, öffentlich versteigert, die Liebhaber hierzu wollen sich an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr bei der sogenannten Caltharterbrücke einfinden.

Pforzheim den 6ten Mai 1833.

Bürgermeisteramt und Gemeinderath.

(2) Rastatt. [Bauaccordversteigerung zu Umwegen.] Nachstehende Baureparationen an des Studienfonds zu Rastatt Nebhofgebäude in Um-

wegen bei Steinbach, werden am Mittwoch den 15. d. M. Nachmittags um 2 Uhr, zu Umwegen im Rebhofgebäude selbst nach einzelnen Handwerkern, an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert:

	fl.	kr.
Maurerarbeit, vorangeschlagen zu	197	40
Zimmerarbeit, „ „	121	24
Schreinerarbeit, „ „	56	45
Schlosser- und Schmidarbeit, „ „	32	—
Glaserarbeit, vorgeschlagen „ „	26	30
Blechnerarbeit, „ „	39	40
Plasterarbeit „ „	23	—

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kosten-Überschläge bei unterfertigter Stelle täglich eingesehen werden können.

Rastatt den 6. May 1833.

Großherzogl. Studienfonds-Verwaltung.

(2) Rastatt. [Fruchtverkauf.] Mittwoch den 15. d. M. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle ohngefähr

4 Malter Weizen,

7 Malter Gerste und

100 Malter Dinkel

in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert, und wird bei annehmlichen Geboten die Abfassung gegen vorherige baare Bezahlung sogleich zugelassen; was für die Kaufliebhaber andurch bekannt gemacht wird. Rastatt den 4ten Mai 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Rastatt. [Den neuen Kirchenbau zu Ottersdorf betreffend.] Höhern Orts ist die Erbauung einer neuen Kirche zu Ottersdorf im Uberschlag zu 10,625 fl. 8 kr. genehmigt worden, und sollen die deßfalligen Bauarbeiten öffentlich versteigert werden.

Zur Vornahme dieser Versteigerung wird Tagfahrt auf Samstag den 18. d. M. früh 9 Uhr in loco Ottersdorf anberaumt, was man andurch mit dem Bemerken zur Kenntniß der Steigerungsliebhaber bringt, daß die Pläne, Uberschläge und Steigerungsbedingungen indessen in der Oberamts-Registratur eingesehen werden können. Rastatt den 7. Mai 1833.

Großherzogl. Oberamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Flehingen. [Schäferverleihung.] Montags den 3. Juni l. J. wird zu Flehingen im Wirthshaus zum Adler Nachmittags um 2 Uhr die Gräflich von Metternichsche Schäferlei zu Flehingen in einen 6jährigen Zeitbestand begeben wer-

den. Solche kann mit 400 Stück Schaaßen beslagen werden und werden dem Beständer 4 Morgen, 2 Brtl. 27 Rth. Wiesen zum Weidgenusse eingeräumt, eine Wohnung und einen Schaaßstall muß sich der Beständer selbst stellen, wozu übrigs sich leicht Gelegenheit darbietet.

Flehingen den 6. Mai 1833.

Gräflich von Metternichsche Verwaltung.

(2) Neibsheim, Amts Bretten. [Schäferverleihung.] Da die beiden Gemeinden, Neibsheim und Büchty, von gnädigster Herrschaft die auf beiden Gemarkungen berechnete Schäferlei auf einen 9jährigen Bestand übernommen haben, und bis Michaeli dieses Jahres zu Ende geht, so haben sich beide Gemeinden entschlossen, diese Schäferlei auf den 30. Mai Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Neibsheim versteigern zu lassen. Die Vertheilung dieser Schäferlei besteht in einem in dem Orte Neibsheim stehenden Wohnhaus nebst Scheuer, 2 Rindvieh- und einem großen Schaaßstall und 3 neuen Schweinställen sammt Zugehör; sodann in 5 Rth. Kocharten, Wiesen, sammt Vertiefungen und alten Gemäuern, 3 fogenannte Schaaßgraben, 3 Morgen 2 Viertel 3 Ruthen, und hinter der Scheuer 2 Brtl. 14 Rth. Acker, zusammen 4 Morgen 22 Ruthen und kann vom 1. April bis Jakobi mit 250 Stück und von Jakobi bis 1. April mit 600 Stück auf beiden Gemarkungen betrieben und bis Michaeli d. J. bezogen werden. Die weitem Bedingungen werden am Tag der Versteigerung eröffnet werden.

Neibsheim am 1. Mai 1833.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Ueber die Forderungen für Lieferungen und Arbeiten, welche vom 16ten des einen bis zum 15ten des darauf folgenden Monats für den Großherzoglichen Marstall und das Leibgestütze Stutensee statt haben, sollen die Rechnungen künftig ohnehinbar am 16ten jedes Monats dahier eingereicht werden.

Die betreffende Kaufleute und Professionisten werden daher zur pünktlichen Beobachtung dieser Anordnung hierdurch aufgefordert, wobei die schon längst bestehende Verordnung, daß bei verspäteter Eingabe ein Abzug von 10 Procent eintrete, wiederholt in Erinnerung gebracht wird.

Karlsruhe den 30 April 1833.

Großherzogl. Stallverwaltung.

(1) Mößkirch. [Erledigte Actuarsstelle.]
 Mit dem ersten August l. J. wird die Stelle eines Actuars mit dem gewöhnlichen Gehalt von 300 fl. dahier erledigt, die wir mit einem, wo möglich in den Amtsgeschäften einigermaßen schon geübten Rechtspraktikanten zu besetzen wünschen.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen erwarten wir mit den Bewerbungsgesuchen auch die Vorlage der Rezeptionsurkunde und allenfällige Zeugnisse über ihre zurückgelegte praktische Laufbahn in portofreien Eingaben an unterzeichnete Stelle.

Mößkirch den 6. Mai 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Kapital zu verleihen.]
 Gegen hinlängliche gerichtliche Versicherung liegen 140 fl. Pfleggelder zum Ausleihen parat, das Nähere ist bei Messgermeister Ignaz Speck alda zu erfragen.

Dienst-Nachrichten.

Seine Könialiche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden den erledigten lateinischen Schuldiener zu Bretten dem bisherigen provisorischen Dienstverweser Pfarrkandidaten Wilhelm Kalchschmidt mit dem Titel „Diaconus“ huldreichst zu übertragen.

Der erledigte katholische Schul- und Messnerdienst zu Altheim, (Pfarrei Biebingen, Amts Stetten am kalten Markt) ist dem Schulkandidaten Franz Joseph Jung von Bietigheim übertragen worden.

Erprobte Gesundheitssohlen

gegen Rheumatismen, Gicht und Podagra.

Erfunden von R. Wille. no 1773

Zur Beglaubigung lege ich von den vielen Zeugnissen, die ich vortragen könnte, nur etliche dem Publikum vor.

Erstes Zeugniß. Einen Auszug von einem mir zugekommenen Schreiben von J. F. Müller in Hannover, wie folgt:

Diese Sohlen erhalten hier einen sehr schönen Ruf, denn jeder der sie braucht, lobt sie und fühlt den Nutzen derselben. Aller Anfang ist schwer, nun aber sagt es einer dem andern der an Rheumatismen, Gicht und Podagra leidet, und dieses ist doch eigentlich die beste und wirksamste Art.

Zweites Zeugniß. Einen Auszug von einem mir zugekommenen Schreiben von Hrn. J. C. Carle in Worms, welches also lautet:

Alle, welche bisher von Ihren Sohlen Gebrauch machten, verspürten vortreffliche Wirkung.

Zur Kenntniß, wie diese Gesundheitssohlen angewendet werden sollen, und zum Beweis der wahren Richtigkeit derselben, ist jedes Paar mit seiner Gebrauchsanweisung umgeben, und als Erfinder und Fabrikant derselben mit meinem Pettschaft und eigenhändigen Namenszug versehen.

Von diesen Sohlen ist die einzige Niederlage für Karlsruhe bei Herrn Karl Benjamin Geres, allwo das Paar gegen portofreie Einlieferung um 1 fl. 30 kr. zu haben ist.

R. Wille.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 4. May 1833.

Fruchtpreis.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Brodpreis.	Karlsru.		Durl.		Fleischpreis.	Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter:							1 fr. Weck	fl.	21/2	fl.	6 1/2	Das Pfund:	fl.	kr.		
Neuer Kernen	9	26	8	56	9	—	2 fr. ditto	—	11	—	13	Dachsenfleisch	10	9 1/2		
Alter Kernen	—	—	—	—	—	—	6 fr. Weißbrod	—	—	1	6	Gemeines "	—	—		
Weizen	8	40	8	40	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kindfleisch	8	—		
Neues Korn	6	—	6	—	—	—	zu 6 fr.	2	—	—	—	Rohfleisch	8	8		
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	zu 12 fr.	4	—	—	—	Kalbsteisch	9	8		
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 5 fr.	—	—	1	30	Käupflingfl.	—	—		
Gerste	5	4	5	4	4	45	zu 10 fr.	—	—	3	28	Hammeist.	9	8		
Haber	3	49	3	49	3	30		—	—	—	—	Schweinefl.	9	9		
Weißkorn	6	40	6	40	—	—		—	—	—	—	Dachsenzunge	10	—		
Erbse d. Gri.	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	Dachsenmaul	26	—		
Linse	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	1 Dachsenfuß	—	—		
Bohnen	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	1 Kalbskopf	26	—		

Viehweiden-Preise. Rindschmalz das Pfund 24 kr. — Schweineschmalz 24 kr. — Butter 22 kr. —
 Lichter gezogene 24 kr., gegossene 22 kr. — Seife 16 kr. — Unschlitt der Ent. 24 fl. — 4 Eier 4 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.